

AMTSBLATT FÜR DIE STADT FALKENSEE

FALKENSEER STADTSPIEGEL

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Falkensee

17. Jahrgang

Falkensee, 17. Oktober 2007

Nr. 10

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

- Überblick der Beschlüsse der 38. Stadtverordnetenversammlung Falkensee (Sitzung vom 26. September 2007) S. I
- Information über die Beschlussfassung zur Vergabe von neuen Straßennamen (Oderstraße) S. III
- Bekanntmachung der Wahlleiterin zum Wahlergebnis der Hauptwahl des Bürgermeisters vom 30. September 2007 S. IV
- Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Falkensee zum Baulandumlegungsverfahren „U 5 Coburger Straße“ (Drucksachen-Nr. UA-1404) S. V

Nichtamtliche Bekanntmachungen

- Bürgermeister sagt „Auf Wiedersehen“! S. V
- Nachrichten aus Stadt und Rathaus S. VI

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Falkensee, Falkenseer Stadtspiegel

Herausgeber:

Stadt Falkensee, Falkenhagener Straße 43/49, 14612 Falkensee.
V.i.S.d.P.: Jürgen Bigalke, Bürgermeister, Tel.: 03322 281-0

Herstellung:

Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH,
Karl-Liebknecht-Straße 24 – 25, 14476 Potsdam (Golm),
Tel.: 0331 56890, Fax: 0331 568916

Vertrieb/Erscheinen:

Das Amtsblatt für die Stadt Falkensee, Falkenseer Stadtspiegel wird einmal im Monat kostenlos an die Haushalte verteilt.

Überblick der Beschlüsse der 38. Stadtverordneten- versammlung Falkensee (Sitzung vom 26. September 2007)

I. Öffentlicher Sitzungsteil:

Beschluss-Nr. 118/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt die Änderung der Besetzung des Vorstandes der Stadtverordnetenver-

sammlung Falkensee mit Herrn Peter Kissing als 1. Stellvertreter des Vorsitzenden der SVV.

Abstimmung: 34 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 119/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt die Kenntnisnahme des Gefahrenabwehrbedarfsplanes der Stadt Falkensee für den Zeitraum 2007 bis 2017.

Abstimmung: 34 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 120/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt die befristete Wiederbesetzung einer Mitarbeiterstelle im Heimatmuseum ab 1. Januar 2008.

Abstimmung: 34 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 121/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt die unbefristete Fortführung und Weiterbesetzung von 2 VZE Hausarbeitsstellen im Sachgebiet GGM-Objektbewirtschaftung.

Abstimmung: 34 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 122/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über den angepassten Finanzplan 2006 bis 2010 und das überarbeitete Investitionsprogramm 2006 bis 2010 aufgrund des Erlasses der 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Falkensee für das Haushaltsjahr 2007.

Abstimmung: 34 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 123/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt die Erhöhung des Haushaltsansatzes bzgl. des Erwerbs eines Feuerwehrfahrzeuges (Planänderung).

Abstimmung: 34 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 124/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt die Planänderung zum Rückbau des „Anglercasinos“.

Abstimmung: 27 Ja-Stimmen/3 Gegenstimmen/5 Enthaltungen
– mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 125/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt die Planänderung zur Erhöhung des Haushaltsansatzes für touristische Rad- und Wanderwege.

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 126/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt die Planänderung bzgl. Bodenumlegungsverfahren.

Abstimmung: 33 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/2 Enthaltungen – mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 127/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt die Baugenehmigungsplanung zur Errichtung einer Zweifeldturnhalle mit Speisesaal über dem Sozialtrakt auf dem Standort der Lesinggrundschule.

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen – einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 128/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt die Anmeldung der Europaschule im Gutspark und der Kantschule für die Projektförderung des DFB „1000 Mini-Spielfelder für Schulen und Vereine“.

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen – einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 129/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt die Benennung einer Straße im B-Plangebiet F 73 „Helsa-Werke“ in „Oderstraße“.

Abstimmung: 29 Ja-Stimmen/5 Gegenstimmen/1 Enthaltung – mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 130/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt zur weiteren Verfahrensweise bei der Schotterung von Straßen durch die Stadt Falkensee, dass ab sofort alle unbefestigten Straßen in Falkensee, in denen als Deckschicht noch keine Schotterschicht aufgebracht wurde, nicht mehr nur mit Naturschotter behandelt werden dürfen, sondern auch eine bituminöse Oberflächenbehandlung erhalten.

Die bereits mit Schotter stabilisierten unbefestigten Straßen dürfen vorerst weiterhin mit Naturschotter instandgesetzt werden.

Abstimmung: 33 Ja-Stimmen/2 Gegenstimmen/0 Enthaltungen – mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 131/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Vergabeermächtigung zum Ausbau der Veltener Straße zwischen Schönwalder Straße und Bötzower Straße.

Abstimmung: 34 Ja-Stimmen/1 Gegenstimme/0 Enthaltungen – mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 132/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Antrag der SPD-Fraktion bzgl. Regionalbahn/Regionalexpress.

Abstimmung: 34 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/1 Enthaltung – mehrheitlich angenommen

II. Nichtöffentlicher Sitzungsteil:**Beschluss-Nr. 133/38/07:**

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Beteiligung der Stadt Falkensee am Projekt „Potentialanalyse/Entwicklungskonzept zur Entwicklung des Berlin nahen Wirtschaftsraumes des Landkreises Havelland“.

Abstimmung: 29 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/6 Enthaltungen – mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 134/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über den Städtebaulichen Vertrag mit Erschließungsvertrag zum Baugebiet der DEGEWO (B-Pläne F 15, F 16, F 27, F 28).

Abstimmung: 33 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/2 Enthaltungen – mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 135/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Grundstückskaufvertrages zum Ankauf einer im kommunalen Straßenbereich „Haydnallee“ gelegenen Teilfläche.

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen – einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 136/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Grundstückskaufvertrages zum Verkauf des kommunalen Erbanteils am Grundstück, Ruppiner Str. 61 A.

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen – einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 137/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages für das Wohngrundstück, Bachallee 28.

Abstimmung: 28 Ja-Stimmen/2 Gegenstimmen/5 Enthaltungen – mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 138/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Grundstückskaufvertrages zum Ankauf einer im kommunalen Straßenbereich „Spandauer Straße“ gelegenen Teilfläche.

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen – einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 139/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Grundstückstauschvertrages bzgl. einer Teilfläche von 171 m² an der Pestalozzistraße.

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen – einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 140/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Grundstückskaufvertrages zur Veräußerung einer Teilfläche des am Wohngrundstück, Clara-Zetkin-Str. 12 angrenzenden ehemaligen Grabenlandes (ca. 120 m²).

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen – einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 141/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Grundstückskaufvertrages zur Veräußerung einer Teilfläche des am Wohngrundstück, Clara-Zetkin-Str. 16/Ecke Helmholtzstr. angrenzenden ehemaligen Grabenlandes (72 m²).

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen – einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 142/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Grundstückskaufvertrages zum Erwerb von Teilflächen des Eigentumsgrundstücks, Bahnhofstraße 26.

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen – einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 143/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Grundstückskaufvertrages zum Ankauf von Flächen im Rahmen der Nutzung als Straßen- und Grabenlandflächen.

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen – einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 144/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Grundstückskaufvertrages zum Grunderwerb einer im kommunalen Straßenbereich gelegenen Verkehrsfläche (Straßenlage: „Salzburger Straße“) 138 m².

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 145/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Grundstückskaufvertrages, zum Grunderwerb einer im kommunalen Straßenbereich gelegenen Verkehrsfläche (Straßenlage: „Salzburger Straße“) 113 m².

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 146/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Grundstückskaufvertrages, zum Grunderwerb einer im kommunalen Straßenbereich gelegenen Verkehrsfläche (Straßenlage: „Salzburger Straße“) 100 m².

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 147/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Grundstückskaufvertrages, zum Grunderwerb einer im kommunalen Straßenbereich gelegenen Verkehrsfläche (Straßenlage: „Germanenstraße/Wendensteig“) 77 m².

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 148/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Grundstückskaufvertrages zum Erwerb einer Teilfläche für den Gehweg an der Falkenstraße und der Coburger Straße.

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 149/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Grundstückskaufvertrages, zum Grunderwerb einer im kommunalen Straßenbereich gelegenen Verkehrsfläche (Straßenlage: „An der Salzburger Straße“) 100 m².

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 150/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Grundstückskaufvertrages, zum Grunderwerb einer im kommunalen Straßenbereich gelegenen Verkehrsfläche (Straßenlage: „Salzburger/Rothenburger Str.“) 98 m².

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 151/38/07:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt den Abschluss eines Grundstückskaufvertrages, zum Grunderwerb einer im kommunalen Straßenbereich gelegenen Verkehrsfläche (Straßenlage: „Salzburger/Rothenburger Str.“) 414 m².

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Information über die Beschlussfassung zur Vergabe von neuen Straßennamen



Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 26.09.2007 die Vergabe eines neuen Straßennamens beschlossen (Beschluss-Nr. 129/38/07). Diese Straße wird im Zuge des weiteren Wohnungsbaus im Bebauungsplan F 73 „Helsa-Werke“ neu entstehen.

Die Planstraße hat den Namen „Oderstraße“ erhalten.

Falkensee, den 28.09.2007

gez. Bigalke
Bürgermeister

gez. Fuhl
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

Bekanntmachung

des Wahlergebnisses der Hauptwahl

Das Wahlergebnis

der/des Bürgermeisterwahl
(Wahlart)
in/im Stadt Falkensee
(Wahlgebiet)
am 30. September 2007 ist wie folgt ermittelt worden:
(Wahltag)

Zahl der wahlberechtigten Personen.....	31.484
Zahl der Wählerinnen und Wähler.....	14.032
Ungültige Stimmen.....	173
Gültige Stimmen.....	13.859

Hauptwahl, an der mehrere Bewerberinnen/Bewerber teilgenommen haben:

Die gültigen Stimmen verteilen sich wie folgt auf die Wahlvorschläge:

Bewerberin/Bewerber	Stimmenzahl	Bewerberin/Bewerber	Stimmenzahl
Müller, Heiko	7.390	Strehl, Dietmar	1.313
Zießnitz, Daniela	3.068	Bathmann, Torsten	498
Krüger, Mike	1.590		

Erforderliche Mehrheit der gültigen Stimmen (§ 72 Abs. 2 Satz 1 BbgKWahlG): 6.930Gewählte Bewerberin/Gewählter Bewerber: Müller, Heiko

☐ Da keine Bewerberin/kein Bewerber die erforderliche Mehrheit der gültigen Stimmen erhalten hat, findet am eine Stichwahl zwischen
(Bewerberin/Bewerber) und statt.
(Bewerberin/Bewerber)

Hauptwahl, an der nur eine Bewerberin/ein Bewerber teilgenommen hat:Bewerberin/Bewerber: Zahl der gültigen „Ja“-Stimmen: Zahl der gültigen „Nein“-Stimmen: Erforderliche Mehrheit der gültigen Stimmen (§ 72 Abs. 2 Satz 1 BbgKWahlG):

- ☐ Die obengenannte Bewerberin/Der obengenannte Bewerber ist somit gewählt.
- ☐ Die obengenannte Bewerberin/Der obengenannte Bewerber hat die erforderliche Mehrheit der gültigen Stimmen verfehlt.
- Damit wählt die Vertretung der Gemeinde den ☒ Bürgermeister ☐ Ortsbürgermeister.

Bemerkungen (z.B. nach § 77 BbgKWahlG):
 Falkensee, den 02.10.2007

(Verleserin)



Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Falkensee Baulandumlegungsverfahren „U5 Coburger Straße“

Drucksachen-Nr. UA-1404

Gemäß § 71 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) wird hiermit Folgendes bekannt gemacht:

Der Umlegungsplan gemäß § 66 BauGB vom 07.08.2007 (Beschluss-Nr. UA 2/2007, Drucksachen-Nr. UA-1293) ist – **mit Ausnahme der Teile des Umlegungsplans zu der Ordnungsnummer N-5** – am 15.09.2007 unanfechtbar geworden. Der Beschluss betrifft die nachstehend aufgeführten Flurstücke der Flur 30 der Gemarkung Falkensee

Alter Bestand

1479, 1536, 1540
370/6

Neuer Bestand

1479, 1536, 1575, 1576
1540, 1568 bis 1574

Ausnahme der Teile des Umlegungsplans zu der Ordnungsnummer N-5 – in Kraft gesetzt. Mit der Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand – **mit Ausnahme der Teile des Umlegungsplans zu der Ordnungsnummer N-5** – ersetzt (§ 72 Abs. 1 BauGB).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Falkensee, Dipl.-Ing. Uwe Nedeß, ÖbVI, Friedrich-Engels-Allee 71-73, 14612 Falkensee, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Widerspruchsfrist bleibt auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb der festgesetzten Frist bei der Stadt Falkensee, Falkenhagener Straße 43/49, 14612 Falkensee eingelegt wird. Die Monatsfrist beginnt am Tag nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amtsblatt.

Falkensee, den 28.09.2007

gez. Axel Grzesik

Der Vorsitzende des Umlegungsausschusses

Mit dieser Bekanntmachung wird der Umlegungsplan – **mit**

– Ende der amtlichen Bekanntmachungen –

Bürgermeister sagt „Auf Wiedersehen“!

Liebe Falkenseerinnen und Falkenseer,



als ich 1990 gefragt wurde, ob ich zum Bürgermeister kandidieren würde, sagte ich gerne zu und hätte nie gedacht, dass aus der erfolgreichen ersten Wahl über 17 Jahre Amtszeit werden würden. Es war eine gute und vor allem bewegende Zeit des Aufbruchs und der ständigen Veränderung unserer Stadt.

Eine der ersten Entscheidungen nach der Wahl im Mai 1990 war, das Bauprojekt in Falkenhorst mit über 850 Wohnungseinheiten weiterzuführen und zwar alleine als Stadt. Der Kreis hatte sich zurückgezogen und die Hälfte der Wohnungen befand sich noch im Rohbau. Nächstelag

haben die Dezernenten gemeinsam mit den Stadtverordneten zusammengesessen und diskutiert. Das Herausragendste an dieser Zeit waren im Rückblick nicht die vielen Entscheidungen, die nun unter ganz anderen politischen und wirtschaftlichen Bedingungen zu treffen waren. Auch wenn der Weiterbau der Siedlung Falkenhorst mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden war, die Übernahme der kreiseigenen Kitas und Krippen die Stadt vor völlig neuen Aufgaben stellte, die Verhandlungen mit Herlitz, dem nach wie vor größten Arbeitgeber in Falkensee, eine echte Herausforderung war oder das Bauen von drei Verkehrstunneln unter die Berlin-Hamburg-Trasse heute abenteuerlich anmutet. Das Herausragendste damals war der über Parteigrenzen hinweg gemeinsame Wille, diese Stadt voranzubringen und für die Bevölkerung etwas zu schaffen. Es war ein Politikstil, der nach und nach bröckelte. Schade, denn das Erreichte zeigt, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen.

Gleichzeitig habe ich in den vergangenen Jahren erfahren,

wie wichtig es für eine Kommune ist, wenn sich die Bürgerinnen und Bürger engagieren. Kaum eine Schule, kaum eine Kita, die heute keinen Förderverein hat. Eine bereits Anfang der 90er Jahre gegründete Bürgerinitiative sorgte gemeinsam mit der Stadtverwaltung dafür, dass Falkensee mit seinem Lindenufer heute wieder ein Naturkleinod besitzt. Ganz aktuell schob eine Initiative in Finkenkrug den Bau eines neuen Spielplatzes an und hat mit viel Eigenleistung die Umsetzung erst möglich gemacht. Dieses bürgerschaftliche Miteinander ist in einer Stadt wie Falkensee besonders wichtig. Die Verwaltung musste in den letzten Jahren alle Kraft vor allem in die Infrastruktur wie Straßen-, Schul- und Kitaneubauten oder auch in Sanierungen stecken. Da ist vor dem Hintergrund der schwierigen Finanzlage auch Falkensees die Eigeninitiative der Bürgerschaft quasi unabdingbar.

Ich weiß, dass viele Bürgerinnen und Bürger gerade über den Zustand ihrer Straße nicht glücklich sind. Aber wie heißt es im Volksmund: „Rom

ist auch nicht an einem Tag entstanden.“ Bei 400 Straßen und 280 Straßenkilometern sind seit 1990 immerhin bereits 140 km Straßenland neu erschlossen worden und die Abwasserkanalisierung kann in 2 Jahren mit einem Erschließungsgrad von 98 % beendet werden.

In den nächsten fünf Jahren hat Falkensee viel vor. Das Stadtzentrum wird endlich dank der entsprechenden Fördermittel entwickelt, der Bau neuer Turnhallen und Sportanlagen wurde beschlossen und auch die Schulen und Kitas, ein Dauerthema in meiner gesamten Amtszeit, werden weiter saniert und ausgebaut. Ich freue mich, dass diese Dinge noch zum Ende meiner Amtszeit auf den Weg gebracht werden konnten.

Meinem Nachfolger wünsche ich viel Erfolg. Von Ihnen, liebe Falkenseerinnen und Falkenseer, möchte ich mich herzlich verabschieden. Für mich waren die letzten 17 Jahre nicht einfach nur eine gute Zeit. Ich war viel mehr gerne Ihr Bürgermeister.

Jürgen Bigalke

Nachrichten aus Stadt und Rathaus

Bürgermeisterwahl



Die Bürgermeisterwahl am 30. September ist in allen Wahlbezirken problemlos verlaufen. Bereits um 20 Uhr, nur zwei Stunden nach Schließung der Wahllokale, stand das Ergebnis fest. Neuer Bürgermeister wurde mit 53,32 % der abgegebenen Stimmen der SPD-Kandidat Heiko Müller. Die genauen Ergebnisse können Sie auf der Homepage der Stadtverwaltung unter www.falkensee.net/wahl2007 nachlesen. Kersten Bahr und Sven Köbsch nahmen am Wahlabend im Rathaus die Wahlunterlagen aus den Wahllokalen entgegen.

Amtsleiter Rechtsamt geht in den Ruhestand



Helmut Löhnert

Seid 1990 bekleidete Helmut Löhnert die Position des Leiters des Amtes für Rechtsfragen. Jetzt hat ihn Bürgermeister Jürgen Bigalke in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ausgerüstet mit langjähriger fachlicher Erfahrung und einem umfangreichen Wissen übernahm er vor 17 Jahren eine Funktion, die hohen Einsatz abverlangte. Dabei war es besonders in der Nachwendezeit nicht immer einfach sich auf die ständigen gesetzlichen Änderungen und die damit verbundene Umset-

zung in die Praxis einzustellen. Auch intern musste Helmut Löhnert immer wieder neue Aufgaben übernehmen. 1994 übernahm er mit dem Bereich Liegenschaften die gesamte städtische Grundstücksverwaltung. Als diese 2001/2002 mit Gründung des Grundstücks- und Gebäudemanagements (GGM) in dem neuen Amtsbereich wechselte, kam das Sachgebiet Standesamt/ Urkundenstelle zum Rechtsamt und Helmut Löhnert musste sich fortan in die Urkundenverwaltung einarbeiten. Vielen Beschäftigten in der Verwaltung ist Helmut Löhnert aber auch als kompetenter Ansprechpartner in Fragen der gesetzlichen Vergaberichtlinien in guter Erinnerung. Er half bei den komplizierten und sich häufig verändernden Bedingungen. Kein Wunder: Helmut Löhnert war jahrelang Vorsitzender der Vergabekommission und wusste um die neuen Stolpersteine. Jetzt wünschen ihm alle Kolleginnen und Kollegen alles Gute, Gesundheit und viel Zeit für Fahrten in die geliebten Berge.

Sanierung des Anger-Teichs kann beginnen

Bald werden die Bagger anrücken und der Teich auf dem Falkenhagener Anger wird wieder zu dem, was er mal war: zu einem Mittelpunkt im ehemaligen Dorf Falkenhagen, an dem sich die Falkenseer gerne treffen und die Kinder im Winter Schlittschuh laufen können. Es sei sehr verständlich, dass die Falkenseer schon lange den Wunsch hegen, den Teich wieder als echten Teich zu erleben, so Bürgermeister



Jürgen Bigalke und Landrat Burkhard Schröder

Jürgen Bigalke bei der Übergabe eines Fördermittelbescheids durch Landrat Dr. Burkhard Schröder im September. 25.000 Euro gibt der Kreis. Die Stadt stellt 95.100 Euro bereit. Für sie war es gar nicht so leicht Fördertöpfe für das Projekt aufzutun. Der Naturschutzfond winkte es als nicht förderwürdig ab und als Ausgleichsmaßnahme kam es auch nicht in Betracht. Um so dankbarer nimmt Falkensee die Unterstützung durch den Kreis entgegen. Burkhard Schröder betonte, dass der Kreis bewusst dieses eher kleinere Vorhaben im Bereich des Naturschutzes unterstützt, um deutlich zu machen, dass nicht nur Großprojekte eine Lobby haben. Wenn der Bewuchs entfernt und je nach Belastung entsorgt ist, wird die Uferböschung in einem Verhältnis von 1 zu 6 abgeflacht. Im Rahmen des bereits laufenden Projekts „Wegebaumaßnahmen“ werden zudem die Wege und das Umfeld des Angerteichs hergerichtet.

Gesundheitszentrum wird ins Zentrum gerückt

Ende September erfolgte der Spatenstich für den Bau des Familien- und Gesundheitszentrums. Mit seinem neuen Standort an der Dallgower Straße/Ecke Schwarzkopffstraße rückt es in die Mitte Falkensees, worauf vor allem der Aufsichtsratsvorsitzende der Havelland-Kliniken GmbH, Heiko Müller, hinwies. Das Zentrum Falkensees müsse in Zukunft den Menschen mehr bieten, um attraktiv zu sein, so Müller. Das Familien- und Gesundheitszentrum ist da eine gute Chance. Allein in dem Gebäude werden unterschiedliche Funktionen gebündelt werden. Dagmar Ziegler, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie, brachte zur Freude aller Anwesenden die Entscheidung für eine solche Funktion mit. „Gestern Abend tagten die Gremien und ich kann Ihnen mitteilen, dass alle für die Einrichtung einer Tagesklinik für psychisch Kranke mit 15 Plätzen in dem Ge-



Gemeinsamer Spatenstich von Heiko Müller, Dagmar Ziegler und Investor Walter Gehring (v. li.)

bäude und in der größten Stadt im Havelland gestimmt haben“, so die Ministerin. Andere Mieter stehen daneben bereits schon lange fest. So wird der Landkreis mit seinen Außenstellen des Jugend-, Gesundheits- und Sozialamtes einziehen und mit einem neuen Bürgerservicebüro für die Falkenseer und die Umlandgemeinden fortan gut erreichbar sein. Einziehen wird auch die Havelland-Kliniken GmbH mit dem Medizinischen Dienstleistungszentrum, was seinen Sitz zur Zeit noch in der Fehrbelliner Straße hat. Architekt Roger Bach ist vor allem von der Modernität der dann angebotenen ärztlichen Dienste überzeugt. „In dem Gebäude wird auch ein Radiologe unterkommen. Der wird die Möglichkeit haben, seine Ergebnisse direkt auf den PC des behandelnden Arztes zu spielen“, so der Architekt. Kurze Wege und die Möglichkeit der Absprachen unter den Ärzten zu Gunsten der Patienten, das ist eine der Ideen. Eine Apotheke, Bäcker, Frisör oder auch ein Kosmetik-Salon werden weitere Dienstleistungsangebote sein. Kurze Wege von dort auch zu den bereits vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten in der Nachbarschaft sollen auf Dauer Falkensees Mitte beleben und positiv auf die Zentrumsentwicklung wirken. Noch sind einige Vermietungseinheiten frei: Interessierte wenden sich bitte an die mit der Vermietung beauftragte AICC GmbH & Co. KG, Herr Jens-Uwe Scheliga, Tel. 0171 / 57 23 151.

eKommune 2007



Liebe Bürgerinnen und Bürger, seit September läuft der Wettbewerb

eKommune 2007. Innenministerium und Städte- und Gemeindebund Brandenburg möchten von Ihnen wissen, was Sie von dem Internetangebot Ihrer Stadt, Gemeinde oder auch Ihres Amtes halten: Wie gut werden sie von der Verwaltung informiert? Bekommen Sie heraus, wer für Ihr Anliegen da ist? Stehen Telefonnummern und E-Mail-Adressen für den Kontakt zur Verfügung? Gibt es spezielle Angebote für die Familie? Wie informativ und hilfreich finden Sie diese? Wie schnell und gut finden Sie sich zurecht? Sie kennen die Internetseiten Ihrer Kommune noch gar nicht? Dann gleich mal nachschauen was Ihnen alles unter www.falkensee.net geboten wird. Den Fragenbogen können Sie vom 12. September bis 11. November 2007 direkt im Internet unter www.ekommune-bb.de beantworten. Dort erfahren Sie auch, wie Sie teilnehmen und was Sie gewinnen können.

Bitte machen Sie mit, Ihre Meinung zählt!

Gesichter Indiens im Rathaus Falkensee

Im Rathaus Falkensee, Falkenhagener Straße 43/49 ist ab sofort bis Ende November eine neue Ausstellung zu sehen. Sie heißt und zeigt „Gesichter Indiens“ vom Humanistischen Freidenkerbund Havelland e.V. (HFH). Zu sehen sind Fotografien von Menschen in Indien, die zum einen die fremde Kultur und Geschichte und zum anderen menschliche Wärme und Lebensmut, die Sorgen und Hoffnungen verdeutlichen. „Das Fremde und Andere kommt uns nahe, ja ändert sich für uns, weil es ein Gesicht hat, und wird ein Teil unserer Humanität und unseres globalen Lebens. Lassen Sie sich überraschen und beeindrucken“, so der Humanis-

tische Freidenkerbund Havelland e.V. in einer Erklärung zur Ausstellung. Die Fotografien sind während des deutsch-indischen Jugendaustausches, den der HFH mit einer Partnerorganisation in Südindien seit nunmehr 10 Jahren durchführt, entstanden. In den Gesichtern spiegeln sich das Leben, seine Konflikte und Chancen, seine schönen und schwierigen Seiten sowie Sehnsüchte und Offenheit wider. Unterstützung für die Ausstellung bekam der Verband von der „Aktion Mensch“.

Laubsackaktion gut angelaufen

Die alljährlich von der Lokalen Agenda 21 und Galafa durchgeführte Laubsackaktion ist gut angelaufen. Ein Sack kostet 15,- Euro und wird ab dem 10. Dezember von der Firma Galafa direkt vor dem Gartenzaun abgeholt. Wer noch Laubsäcke kaufen möchte, kann das im Agenda-Büro in der Stadthalle, bei Dufte Blume, Kindler, im Kompetenzzentrum Mainzer Straße und bei Galafa erledigen. In der Stadthalle sind die Mitarbeiter montags, mittwochs und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 13 bis 19 Uhr erreichbar. An allen anderen Orten erhalten Sie die Säcke zu den üblichen Geschäftszeiten.

250 Kradfahrer mit dem Bürgermeister unterwegs

Als Bürgermeister Jürgen Bigalke die Anzahl der Motorräder hörte, glaubte er seinen Ohren kaum. 250 Biker waren Ende September seinem Ruf zu einer gemeinsamen Tour gefolgt. Zum dritten Mal trafen sich man sich ab 10 Uhr am Haus am Anger. Dort fand zeitgleich der monatliche Crea-Sonntag statt und bot so den Teilnehmern die Möglichkeit, sich am gesunden Frühstückstisch zu stärken. Punkt 11 Uhr startete die rund 250 km lange Tour durch die Landkreise Havelland, Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Stendal. In Nitzow wurde zur Rast gerufen. Bei Sonnenuntergang erreichten die Biker am Abend



Motorradtour

glücklich und beeindruckt den Stadthallenvorplatz. Ob im kommenden Jahr wieder eine gemeinsame Tour zum Saisonende stattfindet, wie sich das viele wünschen, ist zurzeit noch offen. Jürgen Bigalke freute sich über die große Teilnehmerzahl und möchte sich für das Absperren der Rathauskreuzung durch die Polizei bedanken. So war ihnen ein problemloser Start vergönnt. Ein Dankeschön geht auch an die Biker, die während der Fahrt für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Kabarett „Schlaflos im Sattel“

Mit seinem 7. Solo-Programm Schlaflos im Sattel begeistert der sympathische Entertainer Michael Frowin seit einigen Monaten sein Publikum in ganz Deutschland. Jetzt kommt er auch nach Falkensee. Am 21. Oktober zeigt er um 16.00 Uhr im Rathaussaal, Falkenhagener Straße 43/49, seinen Weg aus dem Singledasein.

Das Multitalent schlüpft während der Show gleich in drei Rollen: in die des mutigen Cowboy Jim, in die der hessischen Tante Erika und natürlich in die, des unentschlossenen Frowin...

Frowin hat massig Kontaktanzeigen aufgegeben und schon mal für den nächsten Tag einen Termin für die Hochzeit gemacht. Als auf die Anzeigen eine unerwartet große Resonanz kommt, sieht er sich vie-

len Fragen gegenüber, die ihm nie zuvor in den Sinn kamen: Welche Art Frau suche ich? Zuverlässiges Hausmütterchen oder aufregendes Partygirl? Was wäre mit Klonen? Oder vielleicht doch besser einen Mann? Fragen, die dem Unschlüssigen nicht bei einer Entscheidung helfen, sondern ihm wieder mal vor Augen führen, dass er im Leben immer zweifelt. Nur bei einer Sache ist er sich ganz sicher:



Michael Frowin

Er wollte immer ein Cowboy sein. Wenn er diesem Wunsch heute freien Lauf lässt, bricht unweigerlich Cowboy Jim aus ihm heraus. Die Einzige, die ihn im Zaum halten kann, ist die bodenständige Tante Erika aus Hessen...

Karten gibt es ab sofort im Kulturamt im Haus am Anger, Tel. 03322 281-315 und im Kulturhaus J. R. Becher, Tel. 03322 3237.



Gruppenbild mit Weltmeister

Landrat besichtigte BMX-Anlage

„Hier war mal eine Kompostierungsanlage der ehemaligen Hühnerfarm geplant“, erklärte Bürgermeister Jürgen Bigalke Landrat Dr. Burkhard Schröder, der sich im September gemeinsam mit den Bürgermeisterkandidaten Daniela Zießnitz (CDU) und Dietmar Strehl (Bündnis 90/Grüne) die BMX-Anlage auf dem weiten Gelände am Ende der Duisburger Straße ansah. Statt stinkendem Hühnerkot ragen heute unterschiedliche Erdhügel pyramidenartig aus der Erde. Was dort entsteht, ist eine Anlage, wo junge Leute mit kleinen Fahrrädern waghalsige Sprünge üben können. „Das Projekt ist toll und die Stadt macht Jugendlichen damit ein super Angebot“, lobte der Landrat. Auch der Weltmeister auf dem BMX-Rad, Tobias Wilcke, ist sehr zufrieden mit den Sprunghügeln, die dort im Entstehen sind. Er war extra aus Marzahn gekommen, um mit Ulrike Legner-Bundschuh die unterschiedlichen Angebote und Schwierigkeitsgrade der Anlage zu erklären.

„Die ersten Sprunghügel entstanden bei uns im Garten“, erzählte die Mutter zweier BMX-begeisterter Jugendlicher. Zusammen mit ihren und anderen Jungs hat sie den Verein PicTrailRaiders e.V. gegründet, der die Pflege der Anlage gemeinsam mit der Stadt übernimmt und bereits jetzt kräftig am Werden der Anlage mitarbeitet. Noch kann kein Eröffnungstermin genannt werden. Die zum Teil starken Regengüsse des letzten Monats haben die Arbeiten erschwert. Vor allem an der Entwässerung wird daher zur Zeit mit Hochdruck gearbeitet.

Beratungsangebote der Verbraucherzentrale im Oktober

**Di 23.10.2007
14.00–18 Uhr**

Versicherungen

- Geldanlage
- Altersvorsorge

**Di 30.10.2007
14.30–18 Uhr**

Verbraucherrecht

- Kaufrecht
- überhöhte Telefonrechnungen

Wir bitten um Terminvereinbarung unter

01805/00 40 49

jeden Mo bis Fr von 9 bis 16 Uhr (14 Ct/min a. d. Festnetz d. Deutschen Telekom).

Entschuldigung für Verspätung

Die Stadtverwaltung möchte sich auf diesem Weg bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die Verspätung der letzten Ausgabe des Amtsblattes entschuldigen. Der Verteiler hatte Schwierigkeiten und so konnte in einigen Haushalten sogar erst vier Tage nach Erscheinungsdatum das Amtsblatt ausgeliefert werden. Für die Geltung der amtlichen Bekanntmachungen hat dies keine Konsequenz. Sollten Sie kein oder unregelmäßig das Amtsblatt erhalten, wenden Sie sich bitte an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Frau Dörnenburg und Frau Höwt unter den Telefonnummern 03322 281 112 oder 113.

Baubiologische Begutachtung des Kellerbereiches der Gesamtschule „I. Kant“ in Auftrag gegeben

Im Kellerbereich der Gesamtschule „I. Kant“ hat sich, möglicherweise infolge des Eindringens von Regenwasser im Juni diesen Jahres, ein mit Schimmelbildung einhergehender Feuchtigkeitsschaden entwickelt. Um das konkrete baubiologische Schadensbild festzustellen und erforderlichenfalls geeignete Maßnahmen zum Ausschluss möglicher Gefährdungen zu treffen, hat die Stadt Falkensee als Schulträger entsprechende Schritte eingeleitet. Durch das kommunale Grundstücks- und Gebäudemanagement wurde ein Institut für Innenraumdiagnostik und Bauphysik mit der sachverständigen Begutachtung beauftragt.

Inhalt des Auftrages ist es zu analysieren, ob Luftschadstoffe vorhanden und somit zu beseitigen sind. Des Weiteren soll die Ursache des Feuchtigkeitsschadens und seine effiziente Beseitigung geklärt werden. Das beauftragte Institut Dr. Lorenz wird sich erforderlichenfalls auch – wie bereits in der Kästnergrundschule – eines Schimmelspürhundes bedienen. Parallel dazu wurde das Gesundheitsamt des Landkreises informiert, das ebenfalls eine Vor-Ort-Begehung angekündigt hat. Die Ergebnisse der Analyse des beauftragten Institutes werden in zwei bis drei Wochen zur Verfügung stehen und unmittelbar der Schule und ihren Gremien zur Verfügung gestellt.

15 Jahre BBZ

Ende September gratulierten Bürgermeister Jürgen Bigalke und die Gleichstellungsbeauftragte Edeltraut Funke den Mitstreiterinnen und Mitstreitern des Beratungs- und Begegnungszentrums e.V. zu ihrem 15-jährigen Bestehen. Der Verein hatte aus diesem Anlass sein Domizil in der Stadthalle verlassen und zu einer Feier in das Kulturhaus Johannes R. Becher eingeladen. „Wenn jeder dem anderen helfen wolle, so wäre allen ge-

holfen.“ Mit diesen Worten der Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach (1830–1916) umriss Jürgen Bigalke, um was es dem BBZ geht. Nämlich anderen helfen und ein offenes Ohr für ihre Nöte haben. Seit 1992 gehört der Verein zu einem festen Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger Falkensees. Das Beratungsangebot steht jedem offen und es wird gerne genutzt. Bei Fragen zu Arbeitslosigkeit, Miete oder Sozialleistungen stehen die vornehmlich ehrenamtlich tätigen Menschen mit Rat und Beistand zur Seite. Allein in diesem Jahr betreut das BBZ 33 Gruppen.

Da sind zum einen die Eltern mit ihren Kindern zu nennen, die sich in den Räumen gerne treffen, weil sie sich austauschen können und mit Fragen und Sorgen nicht alleine sind. Da gibt es zum anderen die vielen Selbsthilfegruppen im Bereich der Krankheits- und Suchtbewältigung. Bürgermeister Jürgen Bigalke bedankte sich bei der langjährigen Leiterin Frau Oelschlägel, und den ehrenamtlich Tätigen für ihren Einsatz, den sie mit großem Einfühlungsvermögen und unter Aufwendung der persönlichen Freizeit leisten. Und er machte ihnen Mut, ihre Arbeit auch in den kommenden Jahren weiterzuführen. Denn, so das scheidende Stadtoberhaupt: „Eine Kommune mit 40.000 Einwohnern braucht kompetente Beratungsangebote, wie das BBZ.“

Veranstaltung entfällt

Die Veranstaltung am 26. Oktober um 19 Uhr im Heimatmuseum fällt aus. Susanne Hanik, die Referentin, die die Mamut-Fossilien aus dem Museumsbestand erläutern wollte, ist erkrankt. Die Veranstaltung wird zu einem anderen Zeitpunkt nachgeholt.

Einweihung Spielplatz Finkenkrug

Noch laufen die letzten Arbeiten, aber bis zum 27. Oktober soll alles erledigt sein. Dann nämlich lädt die Spielplatzinitiative des Bürgervereins Finkenkrug zur Einweihung des neuen Spielplatzes an der Ringstraße ein.